Beilage zu Nr. 5. Poznań, 1. Marz 1930.

Vereinsnachrichten

Herausgegeben vom VERBAND FÜR HANDEL UND GEWERBE, E. V.
Poznań, ul. Skośna Nr. 8. Fernruf Nr. 1536.

Verbandsabzeichen.

Gemäß Beschluß der Beiratssitzung vom 6. November 1929 ist ein Verbandsabzeichen eingeführt worden, das zum Preise von 2.— zł von der Geschaftsstelle bezogen werden kann. Es empfiehlt sich, daß die Ortsgruppen durch ihre Vorstände Sammelbestellungen aufgeben.

Die Verbandsgeschaftsstelle.

Jahresbericht der Ortsgruppe Czarnikau.

Im Geschaftsjahr 1929 hielt der Bezirksverband Nord seine 3. Bezirkstagung ab, am 2 April in Budzin, diese Tagung war vorzüglich vorbereitet und war von allen Ortsgruppen gut besucht, das Fehlen der Ortsgruppe Filehne und des Verbandsvorstandes wurde allgemein bedauert. Nach eingehender Beratung von Tagesfragen wurden entsprechende Antrage an die Verbandsleitung formuliert. Hierauf wurden 2 Vortrage gehalten, 1. über Gase und ihre Bereitung und Verwendung, 2. über Geselligkeit im Vereinsleben, beide Vortrage fanden den Beifall der Versammlung.

Am 21. Juli fand die 2. Tagung in Obornik statt, es waren wieder alle Ortsgruppen mit Ausnahme von Filehne vertreten, desgleichen der Verbandsvorstand durch Herrn Direktor Wagner. Die Ortsgruppe Obornik war nur durch 8 Mitglieder vertreten. Herr Direktor Wagner hielt einen längeren Vortrag über wirtschaftliche Fragen, Kreditwesen und dergleichen, welcher allgemeinen Beifall fand, 2. wurde die Einrichtung eines Buchführungs- und Handelskursus beschlossen, 3. wurde die Arbeit für die Jugendpflege als erste Pflicht der einzelnen Ortsgruppen beschlossen. Zum Schluß wurde ein weiterer Ausbau der Ortsgruppe Obornik seitens des Bezirksverbandes gewünscht, Herr Buschke versprach Abhilfe.

Am 20. Oktober fand die 3. Jahrestagung des Bezirksverbandes in Czarnikau statt. Diese Tagung war die am stärksten besuchte seit der Gründung des Bezirksverbandes. Alle Ortsgruppen waren vertreten, die Ortsgruppe Czarnikau vollzahlig erschienen und die Verbandsleitung durch Herrn Dr. Scholz und Herrn Direktor Wagner vertreten. Nach Verlesung des Tatigkeitsberichts über die Arbeit des Bezirksverbandes seit seiner Gründung wurde ein Vortrag gehalten über Gewerbetätigkeit und Innungsleben in der Provinz Posen zur Jagiellonenzeit. Hierauf sprach Herr Direktor Wagner über wirtschaftliche Fragen und die Aufgaben des Verbandes, Herr Dr. Scholz über Weiterbildung und Ertüchtigung der deutschen Jugend. Nach langerer Aussprache über die Beitragsfrage, verpflichteten sich die Delegierten aller Ortsgruppen, nach Möglichkeit für einen Mindestbeitrag von 1,50 zł pro Mitglied im Monat sorgen zu wollen, damit der Verband seinen hohen Aufgaben gerecht werden konne. Nach einem zu Herzen gehenden Schlußwort des Herrn Dr. Scholz und einen Dank an die Bezirksleitung und die Ortsgruppe Czarnikau schloß der geschaftliche Teil dieser gut gelungenen Bezirkstagung.

Im Laufe des 2. Geschaftsjahres konnte der Bezirksverband seinem Zwecke, der Verbandsleitung wertvolle Mitarbeit zu leisten, und seinem weiteren Ziele, ein freundschaftliches Zusammenarbeiten der angeschlossenen Ortsgruppen zu fordern, erheblich naher kommen, und so hoffen wir, daß auch im Geschaftsjahr der Bezirksverband am weiteren Ausbau des so notwendigen Hauptverbandes wertvolle Arbeit leisten wird.

Jahresbericht der Ortsgruppe Budzin.

Die Ortsgruppe Budzin hielt im vergangenen Geschaftsjahre 1929 4 Mitgliederversammlungen, hiervon 4 Vorstandssitzungen ab. Außerdem eine Bezirkstagung des Unterverbandes Nord am 2. April. Der Besuch dieser Versammlungen kann als gut bis mittelmaßig bezeichnet werden.

Die Zahl der Mitglieder war zu Beginn des Jahres, 30. Durch den Tod wurden uns 3 Mitglieder entrissen, 2 Mitglieder sind aus anderen Gründen ausgetreten.

In den Vorstandsamtern vollzog sich im vergangenen Jahre keine Veranderung.

Am 23. Juni feierte die Ortsgruppe gemeinsam mit dem Landwirtschaftlichen Verein in Jankendorf, wozu auch der Landwirtschaftliche Verein Budzin geladen war, ihr Sommervergnügen, welches trotz strömenden Regens gut besucht war. Auch die Ortsgruppen Rogasen und Ritschenwalde beteiligten sich daran.

Am 17. November feierte unsere Ortsgruppe, unter Mitwirkung der Deutschen Bühne Kolmar ihr Wintervergnügen, welches sehr gut besucht war. Geselligkeit im engeren Kreise, Familienfeste, sowie Geburtstagsfeiern unter den Mitgliedern gaben öfter Anlaß zu kleinen Zusammenkunften.

Die Mehrzahl unserer Mitglieder besteht aus Handwerkern, Kaufleuten und freien Berufen. Eine Ärztin ist mit im Vorstande tatig.

Der angeregte Sprachkursus konnte leider wegen zu geringer Beteiligung noch nicht stattfinden.

Am 23. November beteiligte sich die Ortsgruppe bei der feierlichen Einweihung des Heldendenkmals in Budzin, wozu auch die Nachbarortsgruppen Rogasen und Kolmar erschienen waren.

Fraulein Dr. Spitzer bemühte sich um die Anschaffung einer Bücherei, welche in Kurze zur Benutzung gelangen soll.

Mit dem Wunsche weiteren Gedeihens unserer Ortsgruppe schließen wir unseren Jahresbericht.

Aus den Ortsgruppen.

Czarnikau. Die Versammlung am 15. Februar war von 53 Mitgliedern besucht. Zu 1 hielt Herr Direktor Ranke von der Porzellanfabrik Kolmar einen Vortrag über das weiße Feldspat-Porzellan. Zuerst gab Herr Direktor einen Überblick über die keramische Industrie, nannte die Unterschiede zwischen Porzellan, Steingut, Fayence und Steinzeug und ging hierauf auf die Verwendungsmoglichkeit des Porzellans ein, z. B. im Haushalt, in der Industrie, besonders in der Elektrotechnik als Isolatoren für Hoch- und Niederspannung und weiter die Verwendung für Laboratoriumszwecke. Im Laufe des Vortrages erwahnte der Redner die erfolgreichen Bemühungen des Chemikers Böttcher, welcher das erste Porzellan Europas in Sachsen herstellte, und daß in der Porzellanindustrie die deutsche Industrie führend war und heut noch ist. Hierauf ging der Redner zur Schilderung der Fabrikation über, zeigte uns die Rohmaterialien und nannte die verschiedenen Fundstellen derselben, gab uns dann einen Überblick über die Vorbereitung der Rohmaterialien zur eigent-

lichen Fabrikation und über den Werdegang des einzelnen Stückes bis zum fertigen Gebrauchsgegenstand und erläuterte diesen durch Handskizzen und Zeichnungen an der Tafel, zeigte uns die vorbereiteten Bunt- und Stahldrucke und beschrieb die Technik der Handmalerei, zum Schluß zeigte er uns die fertigen Fabrikate der Kolmarer Porzellanfabrik. Ununterbrochene Aufmerksamkeit der Anwesenden begleitete den Vortrag und lebhafter Beifall dankte dem Redner, der Vorstand dankte im Namen der Ortsgruppe. Zu 2 gab der Rendant Hilgendorf den Kassenbericht und wurde ihm Entlastung erteilt. Zu 3 berichtete der Obmann über das gelungene Jahrmarktsfest der Posener Ortsgruppe und über die Veranstaltungen der Ortsgruppen Obornik und Ritschenwalde und machte dann auf das Winterfest der Ortsgruppe Kolmar und auf die Bezirksverbandstagung in Filehne aufmerksam. Um 11½ Uhr schloß der geschäftliche Teil der Sitzung.

Kempen. Am Sonntag, dem 9. Februar d. Js., veranstaltete die hiesige Ortsgruppe ihr Wintervergnügen, welches recht zahlreich besucht war und sehr viel Anklang fand. Zur Aufführung gelangten 3 Lustspiele.

Hierauf trat der Tanz in seine Rechte, der bis 5 Uhr früh die fröhliche, junge Schar beisammen hielt. Das Fest muß als gelungen bezeichnet werden.

Am 1. März d. Js. abends 7½ Uhr findet im Hotel des Herrn Grützmacher in diesem Jahre die erste Versammlung der Ortsgruppe Kempen statt. Zu derselben haben der Verbandsvorsitzende Herr Dr. Scholz, das Vorstandsmitglied Herr G. Becker und der Hauptgeschäftsführer Herr Bankdirektor Wagner aus Posen, sowie Herr Kaufmann Joachim Koenigk-Ostrów ihr Erscheinen zugesagt.

Die Mitglieder werden gebeten, recht zahlreich zu erscheinen.

Kletzko. Zu der Sitzung am 16. Februar erschienen 10 Mitglieder. Der 1. Obmann begrüßt die Erschienenen und eröffnet um 5 Uhr die Sitzung. Er gedenkt zunächst unseres verstorbenen Bezirksverbandsvorsitzenden, Herrn Otto Henze, Gnesen, in warmen Worten. Die Versammlung ehrte das Andenken des Verstorbenen durch Erheben von den Plätzen.

Darauf wird zur Tagesordnung übergegangen.

Das letzte Protokoll wird verlesen und unterschrieben.

Die eingegangene Korrespondenz wird verlesen und besprochen. Das in der Generalversammlung angenommene Ortsgruppenstatut wird vom Vorstande unterschrieben, und sollen einige Abzüge davon gemacht werden. Zum Rundschreiben vom 28. Januar 1930 fordert die Ortsgruppe eine Herabsetzung der Umsatzsteuer. Auch soll die Steuer von jeder Ware nur einmal erhoben werden und nicht wie bisher von jedem Zwischenhändler.

Punkt 4 der Generalversammlung muß, da die Kasse noch nicht geprüft, nochmals zur nächsten Sitzung vertagt werden.

Der Schuhmacher Johann Marx aus Kletzko meldet sich zur Aufnahme in den Verband und wird in die Ortsgruppe aufgenommen. Herr Brix hat sich in der Sitzung vom 15. Dezember bereit erklärt, 1 Jahr für ihn die Beiträge zu zahlen.

Schluß der Sitzung 7½ Uhr.

Die nächste Sitzung der Ortsgruppe findet am Sonntag, dem 16. März, 4 Uhr nachmittags statt.

Schwersenz. Am 2. März ds. Js. feiert unser Mitglied Konditormeister Lemke mit seiner Ehefrau geb. Wezel das Fest der silbernen Hochzeit. Wir bringen dem allgemein bekannten und hochgeschätzten Jubelpaar unseren herzlichen Glückwunsch dar.

Wreschen. Am Dienstag, dem 4. März d. Js., veranstaltet unsere Ortsgruppe im Hotel Hanisch ein Fastnachtsvergnügen, zu dem alle Mitglieder herzlich eingeladen werden. Beginn abends 8 Uhr.

Schildberg. Bericht über die Weihnachtsfeier (Schluß)

Ja! Singendes Arbeiten, einst deutsche Eigenart, wo bist du geblieben? Aber die Tage werden auch mal wiederkommen; und sie sollen kommen! Und wenn man dann wieder einen Mann im Arbeitsgewande lachen und singen hört, dann wird man wieder sagen: Das muß ein Handwerker sein. Aber dazu müssen wir uns alle wieder zur Lebensbeseelung und zum wahren Gemeinschaftsgeist zusammenfinden, und dieses kann nur in einer gemeinsamen uns anziehenden Heimstätte geschehen. Und so wollen wir denn unsere Hoffnung auf eine bessere Zukunft, auf bessere Tage für unsere Kinder in Gottes Hand legen, wir aber wollen weiter als deutsche Frauen und Männer unsere Pflichten erfüllen.

Gedicht.

1. Sind zwei erfüllt von gleichem Streben,
Die sich im Leben nie gekannt,
Dann schlingt geheimnisvolles Weben
Um beide schon ein festes Band;
Und führt das Schicksal sie zusammen,
Sie, die im Geiste schon vereint,
Dann gehn die Funken auf in Flammen,
Es grüßet dann der Freund den Freund.
2. So seid Ihr all uns heut willkommen
Im eng'ren Kreis, hier im Verein!
Und Brüder Ihr, die gern gekommen,
Nicht Gäste, Freunde sollt Ihr sein!
Wem deutsch und treu und ohne Tücken
Begeisterung im Herzen glüht,
Des Aug' kann nicht voll Falschheit blicken,
Der kann nicht schlecht sein von Gemüt.
3. Mögt nun auch Ihr entgegenbringen
Uns Herz und Hand wie Deutsche tun;
Gefühle, die uns heut durchdringen,
O lasset sie nicht schlummernd ruhn!
Erst dann erhält der Tag die Weihe,
Das war' des Festes bester Teil;
Dann schallt der Freundschaft und der Treue
Ein fröhliches, Werk Heil! Werk Heil!

Nachdem einige Weihnachtslieder gesungen, erhob sich unser verehrter Pastor Vocht, welcher mit Gattin erschienen war, und hielt eine Ansprache, bedankte sich für die Einladung und brachte seine Freude zum Ausdruck, daß es ihm vergönnt sei, im Kreise deutscher Frauen und Männer weilen zu können, die von Herzen bestrebt seien, freundschaftlich zusammenzuhalten und Freud und Leid, die Nächstenliebe und Christenpflicht auf ihre Fahnen geschrieben hatten. Er ermahnte alle Anwesenden, auch weiterhin ihre Pflicht als deutsche Christen zu erfüllen und in allen Lagen des Lebens treu zusammenzuhalten. Darauf wünschte er unserem Verbande, unserem Verein, ein weiteres Blühen und Gedeihen.

Jetzt nun erscheint der so sehnlichst erwartete Kaffee und Kuchen, welcher von unserem lieben Mitglied Fiedler nebst Gattin gespendet wurde, anläßlich seines am 1. Feiertage gehabten Geburtstages. Ihm sowohl als auch unserem jungen verlobten Paare, Frl. Lück und Fritz Fiedelak, wurden begeisterte Hochs ausgebracht. Während der Kaffeetafel wurden reizende Geschenke, die für die Damen gespendet waren, verlost und erreichten viel Freude. Nachdem nun zum Schluß der Vorsitzende noch allen Damen einen kernigen Toast ausgebracht hatte und sie in launiger Weise ermahnte, auch fernerhin hier zusammenzukommen zu wollen, vor allen Dingen aber ihre Männer anzuhalten, treu und fest zum Verein und Verband zu halten, wurde um 11 Uhr die Tafel aufgehoben und mit einem Hoch die Gläser geleert.

Mit Radio und Grammophonmusik abwechselnd begann nun der von der Jugend so heiß ersehnte Tanz, aber auch manch altes Semester drehte sich andachtsvoll im Kreise und gedachte mit Wehmut seiner Jugend. Sogar einige alte Herren hatten es fertig gebracht, in einer Ecke einen gemütlichen Schafskopp zu kloppen, und hatten wohl die Mütter noch lange vergeblich um Schluß gebeten, wenn nicht um 2 Uhr das Grammophon mit großem Gerassel den Streik ansagte. Da ertönte von unseren Müttern ein allgemeines Gott sei Dank! und alles rüstete zum Aufbruch.

Aber allgemein war man des Lobes voll über den schön verlebten Abend.